

Wiener Wahrzeichen am Handgelenk tickt im Zehn-Jahre-Jubiläum

Am 27. Juni dreht sich in der Brotfabrik Wien ehemals Anker alles um die kultige Normalzeit Armbanduhr nach dem getreuen Vorbild der 1907 etablierten städtischen Würfeluhr im charakteristisch achteckigen Design aus Punkten und Strichen in Deltoid-Form statt Ziffern – Fest zur ersten Dekade mit zeitgeistigen Überraschungsmomenten ab 18 Uhr

„Gibt’s no ane? I bin grad in der U-Bahn. Heb’n S ma bitte ane auf ...“ „Kommen Sie vorbei! Sie steigen am besten bei der Kettenbrückengasse aus ...“ „Ja eh, aber i bin da U-Bahn-Fahrer ...“ Als 2015 am Wiener Stammsitz der Kunsthandelsgesellschaft lichterloh im sechsten Bezirk als Hommage an die ab 1907 weithin sichtbaren städtischen Standuhren die Wiener Würfeluhr als tragbare Zeitgeschichte präsentiert wurde, waren im Moment Hunderte der limitierten Ausgabe von 1907 Stück verkauft. Jetzt, zehn Jahre und fünf verschiedene Modelle von Normalzeit Armbanduhren später, lädt Christof Stein, Mitbegründer und Ex-Geschäftsführer von lichterloh, als nunmehr alleiniger Hüter der Marke „Normalzeit“ zum Jubiläumfest. Am 27. Juni ab 18 Uhr erwarten Besucher:innen der Brotfabrik Wien in der Absberggasse 27 im zehnten Bezirk eine Ausstellung von Normalzeit-Cartoons inklusive Comic als Give-away, ein Wienerlied-Special, Anekdoten aus der Würfeluhr-Historie – und Preise für die Normalzeit Armbanduhren wie vor zehn Jahren sowie das Out-coming der jüngsten Kreation, einer auf Wunsch des New Yorker Nobeljuweliers Wempe entworfenen Uhr mit schwarzem Gehäuse. Zum Jubiläum sind zehn Uhren der 50-Stück-Edition für Wien reserviert. „Heb’n S ma bitte ane auf ...“

New Yorker Normalzeit-Kreativkopf als Ehrengast

Als Ehrengast fliegt Normalzeit-Uhren-Designer Fredi Brodmann aus New York ein, wo er von 2020 bis vor kurzem als Sr. Watch Designer bei Citizen Watch America fungierte. Der gebürtige Wiener und seit 1987 Wahl-New-Yorker avancierte nach einem illustren Vorleben als Grafiker und Cartoonist binnen der vergangenen Jahrzehnte in den USA zum gefragten Award winning Uhren-Designer. Die von ihm entworfene Normalzeit Armbanduhr in all ihren Modellen markiert weltweit eine einzigartige Qualitäts-Armbanduhr – aus Österreich. Die International Contemporary Furniture Fair (ICFF) in New York mit 500 ausstellenden Designlabels aus 30 Ländern war schon allein durch ihre Bedeutung würdiger Schauplatz für die Weltpremiere der Normalzeit Armbanduhr 2015. Tatsächlich ist sie aber sogar der Ursprungs-Ort für die Idee. 2014 trafen hier Christof Stein und Designer Fredi Brodmann erstmals aufeinander. Die am Stand von Wien Products/lichterloh ausgestellte Wiener Würfeluhr zog Brodmann gleich einem Wegweiser als Gruß aus seiner Geburtsstadt Wien magisch an.

Brotfabrik als Ankerpunkt von Würfeluhr-Design

Und auch der Schauplatz des aktuellen Jubiläumfestes knüpft an den Beginn der Erfolgsgeschichte an. Als 2007 in Wien die städtischen Würfeluhren abmontiert und durch neue ersetzt wurden, erwarb lichterloh spontan die Original-Würfeluhren und sicherte sich die Rechte auf die Wort- und Bildmarke. Pünktlich zum 20-Jahre-Jubiläum ihrer Kunsthandelsgesellschaft stellten Dagmar Moser, Christof Stein und Philipp-Markus Pernhaupt die Wiener Würfeluhr 2011 wieder ins Rampenlicht. In einer Ausstellung zum Thema „Zeit“ mit der österreichischen Elite der Bildenden Kunst in der Brotfabrik Wien. Später in einem Buch, in einer Auktion im Wiener Dorotheum, als Exponat für das Technische Museum Wien und als Interieur Design in Form hipper Stehtische. 2015 drehte lichterloh die Wiener Würfeluhr nochmals weiter – zur tragbaren Normalzeit Armbanduhr, die ins MoMA – Museum of Modern Art, New York City – Aufnahme fand und Schaufenster-Präsenz in der Fifth Avenue bei Edeljuwelier Wempe erhielt.

5 Modelle von 1907-Serie, Red 36, Blackout & Time To Date bis Wempe-Edition

Auf die 1907-Serie folgte 2016 die Normalzeit Red 36 – in kleinerer Ausführung, mit Quarz-Werk und unlimitiert. Ab 2020 wurden, inspiriert von der Pandemie, die Modelle

„Blackout“ (mit schwarzem Zifferblatt) und „Time To Date“ (mit Datumsanzeige) entwickelt, die 2022 am ersten Tag, an dem Lokale seit Pandemiebeginn wieder regulär öffnen durften, mit dem Gruß „Wish you Normalzeit!“ offeriert wurden. Ursprünglich stand der Schriftzug „Normalzeit“ auf den städtischen Standuhren, erdacht und hergestellt vom Wiener Stadtbauamt mit der Firma Ing. Emil Schauer, für die mitteleuropäische Zeit, die Anfang des 20. Jahrhunderts eingeführt worden war und für eine einheitliche Zeitrechnung in der Monarchie gesorgt hatte. Seit 2022 steht „Normalzeit“ für hoffnungsfrohe Wünsche.

Zum 10-Jahre-Normalzeit-Fest 2025 folgt die Sonder-Edition Wempe mit erstmals schwarzem Gehäuse. Und der am 27. Juni angebotene Jubiläumspreis von € 495 für alle Normalzeit Armbanduhren (Ausnahme Red 36 mit Sonderpreis seit ihrem Relaunch) gilt auch nach der Feier – als „Beitrag zum Sparpaket“, wie Christof Stein augenzwinkernd betont.

**10 Jahre Normalzeit Armbanduhr
Jubiläumfest
Freitag, 27. Juni 2025
Ab 18 Uhr
Brotfabrik Wien
Absberggasse 27
1100 Wien
Eintritt frei**

Wempe New York – Limited Edition – Date



[Download - Wempe New York - Limited Edition - Red](#)
© normalzeit.at - honorarfrei

Wempe New York – Limited Edition – Black



[Download - Wempe New York - Limited Edition - Black](#)
© normalzeit.at - honorarfrei

Cartoon Fredi Brodmann – WIENEWYORK



[Download - Cartoon - WIENEWYORK](#)
© normalzeit.at - honorarfrei

Cartoon Fredi Brodmann – Sleppy Normalzeit




© 14.04.2025

[Download - Cartoon - Sleppy Normalzeit](#)
© normalzeit.at - honorarfrei

Jubiläumsfest Eindrücke



[Foto 1 - Fredi Brodmann und Frau Kerry und Una Ulrike Nachbargauer](#)
© Andrea Klamar Hutkova - honorarfrei



[Foto 2](#)

© Andrea Klamar Hutkova - honorarfrei



[Foto 3 - Christof Stein Hüter der Normalzeit und Walter Kabelka singen Wienerlieder](#)
© Andrea Klamar Hutkova - honorarfrei



[Foto 4 - Christof Stein und DI Roland Popp Hauptverband Gerichtssachverständige](#)
© Andrea Klamar Hutkova - honorarfrei



[Foto 5 - Elisabeth Gottfried und Seitenblicke ORF Team](#)
© Andrea Klamar Hutkova - honorarfrei



[Foto 6 - Nachvibes](#)
© Andrea Klamar Hutkova - honorarfrei



[Foto 7 - Original Wiener Würfeluhr](#)
© Andrea Klamar Hutkova - honorarfrei